

12
Aula des Friedrich-Werderschen Gymnasiums

Dorotheenstrasse 13/14.

Eintritts-Karte

für die

Vorträge „Schule und Hochschule“.

Dr. Hans Schmidkunz.

Aula des Friedrich - Werderschen Gymnasiums

Dorotheenstrasse 13/14.

Acht Vorträge „Schule und Hochschule“.



Zweiter Vortrag

Montag, den 28. November 1898, abends 8¹/₂ Uhr.

Dr. Hans Schmidkunz:

„Hochschulpaedagogik“.

Aula des Friedrich - Werderschen Gymnasiums

Dorotheenstrasse 13-14.

Montag, den 21. November 1898, abends 8½ Uhr.

Vortrag

von Herrn Geh. Regierungsrat Universitätsprofessor

Dr. Wilhelm Foerster:

„Schule und Hochschule im Lichte der neuen Lebensbedingungen“.

Dieser Vortrag ist der erste in einer Reihe von 8 Vorträgen, die über das Thema „Schule und Hochschule“ an einigen Montagen dieses Winters gehalten werden.

Drucksache.

An

Herrn.....

.....

in.....

.....

Berlin, Ende August 1898.

P. T.!

Der am 17. Juli 1898 begründete „Werbeverband für Hochschulpaedagogik“ ladet Sie hiermit zu einer **Versammlung** ein, die am

Sonntag, den 11. September 1898, vormittags 10 Uhr

in der Privatwohnung des Unterzeichneten:

Berlin-Wilmersdorf, Bingerstrasse 8/pt. (nahe Bahnhof Schmargendorf) stattfinden wird.

Am selben Tag wird abends 7 Uhr im Saal der „Ethischen Gesellschaft“, **Berlin N., Ziegel-Strasse 10, Hof r. II.**, der Unterzeichnete einen **Vortrag: „Vergangenheit und Gegenwart der Hochschulpaedagogik“** halten, an den sich eine Discussion und später ein gesellschaftliches Zusammensein anschliessen soll. Auch dazu ist Ihr Erscheinen willkommen.

Auf die Versammlung bezügliche wie überhaupt den Werbeverband betreffende Correspondenzen sind an den Unterzeichneten zu richten.

Im Auftrag des Werbeverbands für Hochschulpaedagogik

Dr. Hans Schmidkunz,
Berlin-Wilmersdorf, Bingerstrasse 8.

19057 2
Mittwoch, 13. Februar 1901. Anzeiger

Berlin

Local-
neu

Politische Rundschau.

! # Das Amtsgericht zu Strassburg in Westpreußen hat in einer Strafsache wegen Aufreizung zum Klassenhaß die **Beschlagnahme eines Christusbildes** verfügt, das amlich wie folgt beschrieben wird: Das Bild stellt Christus unter dem Kreuze dar, wie er liebevoll eine schwarz gekleidete, mit schweren Ketten gefesselte Frauensperson (offenbar das geknechtete Polen), die vor ihm kniet, tröstet. Die neben der Christusgestalt liegende zerrissene Fahne enthält die Jahreszahlen der drei Theilungen Polens, 1772, 1793, 1795. Die Zahlen 1794, 1830, 1848, 1863, die in großer weißeingerahmter Schrift den unteren Saum des Frauengewandes bedecken, deuten auf die vier großen polnischen Aufstände hin. Das Datum des 3. Mai 1791 ist dasjenige der polnischen Constitution vom gleichen Tage. Rechts in der Ecke des Bildes hoch über den Wolken schwebt der weiße polnische Adler, er fliegt über eine thurmreiche Stadt (wahrscheinlich Krakau oder Warschau). Christus hat auf dem Schoße ein aufgeschlagenes Buch liegen, dessen Blätter die Namen national-polnischer Heiliger enthalten; auf dem den Querbalken des Kreuzes umflatternden Gewande steht mit großen Lettern in polnischer Sprache: „Noch ist der Augenblick der Erlösung nicht gekommen“. (nie nadezła jeszcze chwila rozgrzeszenia). Das Bild selbst ist augenscheinlich eine Photographie nach einer farbig gemalten Darstellung, vervielfältigt zum Zwecke der Verbreitung.

= In der heutigen ... der Vereinigung

am Hinterkopfe bewußtlos liegen. Er wurde in ein Krankenhaus gebracht. — Auf dem Potsdamer Platz wurde die Kaufmannswittwe Betti R. von einer Kutsche überfahren und am linken Unterarm und an der linken Seite des Gesichts verletzt.

Vermischte Localnotizen. In der Abtheilung Berlin-Charlottenburg der Deutschen Kolonial-Gesellschaft findet ein Vortrag des Herrn Bergassors Knochenhauer am Montag, 25. Februar, Abends 8 Uhr, im großen Saal des Hotel Saronia über „Korea“ statt.

— Der Heilgehilfe Richard Klauf, Bärwaldstraße 58, ersucht um Mittheilung, daß er dem am 3. d. Mts. in einem Restaurant der Gneisenaustraße zufolge Bruchs einer Krampfsader plötzlich verstorbenen Koch Otto Albrecht nicht verbunden habe, sondern daß er erst gerufen wurde, nachdem der Tod eingetreten war.

— Im Officierscasino des 2. Garde-Regiments z. F. entstand heute ein Stubenbrand, den die Feuerwehr alsbald unterdrückte. Der Schaden ist nicht erheblich.

Ein Streit um die Leiche Milans.

König Milan, der bei seinen Lebzeiten so oft die Ursache verhängnißvoller Streitigkeiten zwischen Personen und Parteien seines Heimatlandes gewesen ist, hat nun im Tode mit dem Wunsche, auf ungarischem Boden begraben zu werden, einen Zankapfel zwischen seinen Sohn und Oesterreich geworfen. Der junge König Alexander hält an seinem Verlangen, den Vater in Serbien beizusetzen, fest. Wir erhielten zu diesem interessanten Streitfall folgendes Privattelegramm:

Wien, 13. Februar, 11 Uhr 10 Min. Vorm.
(Von unserem no.-Correspondenten.)
Wegen der definitiven Beisetzung Milans findet ein reger Depeschenwechsel zwischen Wien und Belgrad statt. König Alexander wünscht noch immer die Ueberführung des Leichnams nach Serbien. Kaiser Franz Josef dagegen erklärte, er betrachte den ihm brieflich übermittelten Wunsch seines Freundes Milan, auf ungarischem Territorium begraben zu werden, als dessen definitiven Willen und sich selbst als dessen Vollstrecker; wenn man ihm nur eine Zeile von Milans Hand bringe, die andere Verfügung enthalte, dann sei er bereit, nachzugehen. Zar Nikolaus sandte nach Wien, wo er den König Alexander vermuthete, eine an diesen gerichtete Beileidsdepesche.

König Alexander kommt mit seinen Bestrebungen

WYDAWNICTWO
BIBLIOTEKI KLASYKÓW
POLSKICH
„WIEDZA i ŻYCIE”.

° °

2

H. ALTENBERG
KSIĘGARNIA

WYDAWNICTWO
DWUTYGODNIKA
„NOWE MODY”.

° °

SKŁAD NUT i MAGAZYN DZIEŁ SZTUKI.

TELEFON Nr. 148.

KONTO POCZT. KASY OSZCZĘDN. Nr. 19.283.

DYKT.....

LWÓW, 10/4 1911
Hotel Europejski.

Wielmożny Pan

K a z i m i e r z T w a r d o w s k i

L w ó w

Z polecenia P.D-ra Vorzimmera, przesyłam WPanu
Profesorowi, dzieło młodego polaka wydane w angielskim
języku. Książka ta myć wstępem do dalszych tomów tegoż
autora.

P.Dr. Vorzimmer uprzejmie, za mojem pośrednictwem
prosi WPana Profesora, o łaskawe orzeczenie Swego o tej
książce sądu.-

Z Wysokim poważaniem

1137 / 4

Vom Verfasser ergebenst überreicht

OFIAROWAL

14469

AUTOR

Pennari 7/vi 1937

11842

WITH THE AUTHOR'S COMPLIMENTS

Höfliche Empfehlungen

C. S. Hempel.

11798

Giorgio Del Vecchio

Preside della Facoltà di Giurisprudenza
nella R. Università di Roma

Telef. 80.979

Via Appennini, 52

12024

Autor:

Portym Teodor K. S.

Tytuł:

Filozofia

a. Szkota średnia

Miejsce:

Wrocław

Wydawca:

Nakt. Autor

Rok:

1918

Str.:

16

Cena:

26/5 24

Załad. legz. rec.:

autor (?) p. m. i. t.

O recenzję prosz.

Recenzję przyrzekł:

Termin:

Urg.:

Otrzymano:

Wydrukowano:

12167

Лѣта 7. Кс.

Метафизическое поддѣланіе
словами Аристотелева
о правдѣ.

Ingarden R.

Wyraźeniem filozofii
jest synteza nauk
świegotwórczych

Kraus O.

Geisteswissenschaft
und Psychologie

Телорофонеа I.

Ураги о т.с.с. системі
Павистаркиско.

II. a. 17.

17

Der anton
Mann 95

Die

Prof. Dr. K. Twardowski

Vier Phasen der Philosophie

und

ihr augenblicklicher

Value and Existence

by N. O. Lossky and John S. Marshall

Some of the more important contemporary theories of value are examined, and value is discovered to be not a feeling, nor a quality, but rather reality itself in its approach towards or retreat from God as the Absolute Fulness of Being. From this point of view Absolute and Relative, Positive and Negative, Intrinsic and Instrumental Values are defined. The relationship of Absolute and Relative Values then throws light on the tragic character of evolution, and the concept of Absolute Value in the light of a true epistemology reveals the meaning of Truth and Goodness quite in the spirit of St. John's Gospel.

For Biographical Note see other side

LONDON: GEORGE ALLEN & UNWIN LTD

N. O. Lossky, the most widely known of contemporary Russian philosophers, is now Professor in the Russian University of Prague. He was turned out of Russia because of the Christian character of his philosophy. He is the founder of a unique type of intuitionism in the Theory of Knowledge, and of a modified Neo-Platonism in the Theory of Reality. Thus, in Epistemology he is similar to S. Alexander, Laird, Dawes Hicks, and Montague, whereas in his Metaphysics he is very close to Dean Inge. Lossky is already known to English readers by his *The Intuitive Basis of Knowledge*, *The World as an Organic Whole*, and *Freedom of Will*.

John S. Marshall, an American Disciple of Lossky, received his Doctorate at Boston University in the fields of Philosophy and Psychology. He instructed in Syracuse University, and is now Professor in Albion College. He has specialized in contemporary Neoplatonism, and in recent years has acted as an interpreter of Lossky's thought in terms of Anglo-Saxon Philosophy.

12538

Artykuł: Marian Heitzman, Augustynizm awiceński a punkt wyjścia filozofii Marsilia Ficina (Kwart. filoz. t. XII i XIII) ukazał się również w języku włoskim p. t.: L'agostinismo avicenizzante e il punto di partenza della filosofia di Marsilio Ficino (Giornale critico della filosofia italiana diretto da G. Gentile 1935—1936).

Ze względu jednak na nienadesłanie odpowiedniej ilości odbitek, autor odbitki włoskiej dołączyć nie może.

*Juristisch-Literarische Fakultät der
Kaiserlichen Kyushu-Universität zu
Fukuoka, Japan.*

Datum des Poststempels.

Sehr geehrter Herr!

Hiermit erlaube ich mir, Ihnen die neue „Mitteilung der Juristisch-Literarischen Fakultät der Kaiserlichen Kyushu-Universität“ im Namen des Autors zu überreichen.

Für die Rücksendung der Empfangsanzeige wäre ich dankbar.

Der Dekan der Juristisch-Literarischen Fakultät.

Datum des Poststempels.

Hiermit bestätige ich den Empfang der IV. Mitteilung der Juristisch-Literarischen Fakultät der Kaiserl. Kyushu-Universität.

Name :

Stempel oder Unterschrift.

Adresse :

Herrn

Prof. Dr. K. SAKUMA
Direktor des Psychologischen Instituts

FUKUOKA, JAPAN
Jurist.-Literar. Fakultät der
Kaiserlichen Kyushu-Universität.

Księgarnia H. Altenberga
Sp. z ogr. odpow. we Lwowie.

POLSKA NA PRZEŁOMIE

napisał

BRONISŁAW DEMBIŃSKI

profesor Uniwersytetu we Lwowie.

Cena 18 K.

Piękne to dzieło prof. Dembińskiego zajmuje się przełomową chwilą dziejów Polski, chwilą wielkich nadziei narodu w przededniu upadku i zagłady Rzeczypospolitej, dobą Sejmu Wielkiego i przymierzem polsko-pruskim, ostatecznie to bowiem samodzielnie zawarte przymierze staje w centrum doniosłego dziejowego dramatu. — Autor, wybitny znawca tej epoki, stara się w tem dziele zbadać motywy czynów ludzi, którzy w owej chwili działali, stara się dociec jakie mieli oni zamiary i nadzieje, jakie podejmowali trudy i walki. Dla wyświeatlenia tych zagadnień, sięgnął autor do nieznanych dotąd źródeł archiwalnych do tajnego archiwum w Berlinie, do archiwum spraw zagranicznych z Moskwy i w. i. Na podstawie też nowych dokumentów wyświeatlił niejedną ciemną dotąd stronę tych wypadków, uwidoczniał lub uwypuklił niejedną fakt dotąd będący w ukryciu, zaczynając tok opowiadania od chwil przed Sejmem Wielkim, a doprowadzając narrację aż do momentów przed ogłoszeniem ustawy trzeciego Maja.

12355

C. K. BIBLIOTEKA UNIwersYTECKA

Ilość tomów:

Sygnatura:

DZIEŁO

(Nazwisko i imię autora, tytuł,
przy czasopiśmie tom i rok)

Abel Lohr
u. Gegenstand
et. Vorstellungen
Trockenheit

WYPÓŻYCZALNIA

Nazwisko
imię

adres
żądającego

Dnia

Uprasza się pisać wyraźnie.